

vinaria

ÖSTERREICHS ZEITSCHRIFT FÜR WEINKULTUR

PREMIUM-FINALE: ÖSTERREICHS BESTE VELTLINER & RIESLING

NÖ ZWEIGELT-CUP
ROTE SPITZE

AKTUELLE VDP RIESLINGE
GROSSE GEWÄCHSE

SUPER-JAHRGANG
BAROLO 2016

NITTAUS-VERTIKALE
COMONDOR

GENUSS IM SALZKAMMERGUT
BLAUE WUNDER



Foto: Shutterstock, Vinaria, Archiv DWK

AKTUELLES

VERKOSTUNGEN

WEINLESEN

WISSEN

GOURMET



€ 6,-

Österreichische Post AG MZ 02Z030836 M
LW Werbe- und Verlags GmbH, Ringstraße 44/1, 3500 Krems
Retouren an PF 100, 1350 Wien

Die Neuner-Legende lebt:

Die besten Premium Rieslinge

Alle neun! Die idealen Ausgangsbedingungen wurden von den österreichischen Weingütern genützt, um selten schöne Rieslinge zu keltern. Deren makellose Struktur, die Balance der Inhaltsstoffe und der passende Säurefonds werden *viribus unitis* bewirken, dass sich die Weinfreunde noch lange an diesen Riesling-Schönheiten erfreuen können. **Viktor Siegl & Peter Schleimer**

Zum Auftakt ein paar Bemerkungen zur sogenannten Neuner-Legende, nach der die österreichischen Weinjahrgänge mit einem Neuner am Ende besonders erlesene Weine, oder besser gesagt: Weißweine geliefert haben sollen. Das Verblüffende daran: Sie stimmt tatsächlich. In der unmittelbaren Nachkriegszeit haben dem Vernehmen nach die 1949er mit Frucht, Balance und Säure gegläntzt, ohne ein derartiges Übermaß an Zucker eingelagert zu haben, wie beispielsweise das Hitzejahr 1947. Die 1959er waren hingegen von Anfang an mächtige, besonders ausgereifte Weine mit eher geringer Säure, aber viel Schubkraft und Ausbaureserven. Ganz ähnlich verhielt es sich mit den vollreifen, zunächst über den grünen Klee gelobten 1969ern, die Bestandteil des hochgerühmten Duos 1968 und 1969 waren, bloß hatten sie einen deutlich höheren Botrytis-Anteil, der sich ungünstig auf die längere Lagerung auswirkte. Als umso haltbarer erwiesen sich die 1979er: Ein punkto Vegetation gar nicht so spektakuläres Jahr erbrachte nämlich lupenreine, messerscharf strukturierte Weine, die den 2019ern, freilich in einer gleichsam leichteren Gewichtsklasse, durchaus ein wenig ähnlich waren. Über das Weinjahr 1989 breiten wir am besten den Mantel des Schweigens, denn die mageren, von Fäulnis beeinträchtigten Weine eignen sich nicht zur Legendenbildung. 1999 war jedoch ein wunderbar ausgewogenes Weißweinjahr, das mit viel reintoniger Frucht ausgestattete, druckvolle wie harmonische Rieslinge ermöglichte und erst recht den Vergleich mit den



Foto: Herbert Lehmann

Willi Bründlmayer am Zöbinger Heiligenstein.



Foto: Gregor Semrad

Franz Josef Gritsch in Steillage.

ähnlich gearteten 2019ern zulässt. Schließlich hat 2009 ebenfalls sehr ausgereifte, kraftvolle Rieslinge mit viel Charme ergeben, die auch ganz gut zu reifen verstehen. Und dass sich 2019 in diese Phalanx großer Weißwein-Jahrgänge bestens einreicht, versteht sich von selbst. Damit genug der glänzenden Vergangenheit und auf in die strahlende Riesling-Zukunft.

Einheitliches Niveau und beste Balance

Besonders augenfällig erscheint heuer – im Unterschied zu den meisten Weinjahren – die einheitlich hohe Qualität der Weißweine, die sich in seltener Einmütigkeit durch alle Weinbaugebiete zieht. Es gibt einfach keine negativen Sonderfälle durch schädigende Ereignisse wie Spätfrost, Hagel, Fäulnis oder Überertrag. Wenn man nun die einzelnen Rebsorten betrachtet, kann man vermutlich doch behaupten, dass der Riesling, eventuell gefolgt vom Sauvignon und den Burgundersorten, doch am besten abschneidet, während es bei den Grünen Veltlinern, die naturgemäß ebenfalls ganz hervorragende Qualitäten bieten, doch größere Schwankungen gibt. Dennoch wird erst die Zukunft zeigen, ob diese Spekulationen tatsächlich zutreffen.

Das nächste signifikante Merkmal ist die wunderbare Balance, die den Großteil der verkosteten Rieslinge auszeichnet. Weder sind die Fruchtbestandteile vorlaut oder gar unreif, noch drängt sich ein zu plumper, schwermütig anmutender Körper oder eine forsche, allzu dominante Säure in den Vordergrund. Vielmehr sind die Inhaltsstoffe so fein zueinander abgestimmt, als wären die Weine unter Laborbedingungen entstanden. Apropos fruchtige Aromen: Prägnant ist heuer eine ganz helle, manche würden sagen: europäische Frucht, die an weiße Pfirsiche, Stachelbeeren und Ribiseln sowie an Zitrusfrüchte wie Limette und Grapefruit, seltener auch an Marille erinnert. Buketteindrücke von gelben Pfirsichen, Ananas, Maracuja und Karamell kommen zwar auch vor, bleiben aber in der Minderheit und scheinen eher noch heißeren Jahren eigen zu sein. Die Säurestruktur bewegt sich in einem optimalen Rahmen, zu wenig oder zu viel bleibt die Ausnahme.

Gibt es also wirklich gar keine Defizite in diesem strahlenden Riesling-Jahr? Manche Gewächse haben sich im Bukett nur sehr langsam, ja schüchtern offenbart, aber das wurde zumeist mit Luftzufuhr oder am nächsten Tag schon besser. Sie scheinen einfach noch Zeit zu benöti-



Foto: Edwin Dullinger

Die mit markanter Ruine ausgestattete Gemeinde Senftenberg ist Heimat von zwei der besten Weißweinbetriebe Österreichs: Nigl und Proidl.

gen, wiewohl sehr reduktive oder gar Böckser-artige Weine nahezu ausgeblieben sind. Auch bittere Gerbstoffe, die im vergangenen Jahr so manchen Riesling beeinträchtigt hatten, waren diesmal kein störender Faktor; Gleiches gilt für die gefürchteten untypischen Alterstöne.

Ein geringfügiger Mangel, der sich bei sehr kritischer Betrachtung des heurigen Riesling-Angebots konstatieren lässt, besteht vielleicht darin, dass manchen Tropfen einfach der letzte Druck fehlt und sie sich im Abgang relativ rasch verabschieden. Nun sind schlanke Rieslinge grosso modo aber auch etwas Hübsches, so dass dieses ohnehin nicht oft auftretende „Defizit“ nicht schwer ins Gewicht fällt. Noch ein Wort zum Restzucker: Manche Kreszenzen konnten scheinbar nicht ganz durchgären, oder der Winzer wollte von Anfang an einige Gramm Zuckerrest erhalten. Die daraus resultierenden Weine waren alles in allem dennoch nicht einseitig und werden vermutlich nach längerer Lagerung erst recht Gefallen finden. Halbtrockene Weine haben wir ab heuer ja bewusst ausgeklammert, weil sie im Rahmen der gesetzlichen Normen einen derart hohen Zuckergehalt aufweisen können, dass eine faire Vergleichbarkeit mit ganz trockenen Weinen kaum gegeben ist.

So viel Schönheit So viel Schönheit in einer Verkostungsserie ist wahrlich selten. Ausgangspunkt dieses erfreulichen Ergebnisses waren die rundum optimalen Wetterbedingungen, die während der Vegetationsperiode das Weinjahr 2019 prägten. Darüber wurde schon oft ausführlich berichtet, sodass die wichtigsten Fakten in unserem Tableau über den Jahrgang nur kurz in Erinnerung gerufen werden. Die weitaus überwiegende Mehrheit der eingereichten Proben war mit Schraubverschlüssen versehen, wenn auch vor allem einige Wachauer, Kamptaler und Kremstaler Betriebe dem Naturkork den Vorzug gaben; Glasverschlüsse waren hingegen sehr selten. Nach vollendeter Vorrunde waren wir schon zur Aussage bereit, dass sich die Korkqualität endlich gebessert hat, aber dann kam die Zwischenrunde, die aufgrund mehrfacher Korkfehler gleich zum Ausscheiden von fünf hoch eingeschätzten Rieslingen sehr renommierter Produzenten geführt hat. Das Fazit: Wenn ein Korkfehler auftritt, betrifft er meist eine ganze Weinserie, weshalb hier ein Splitting von verschiedenen Korklieferanten doch überlegenswert wäre. Fehler kann es freilich überall geben, und auch sogenannte technische Verschlüsse sind davor nicht gefeit, wie

zwei ungenießbare Proben geschraubter Flaschen gezeigt haben; allerdings waren die Zweitflaschen dann völlig in Ordnung.

Damit aber endgültig zu den zahlreichen positiven Aspekten dieser beeindruckenden Riesling-Gala. An der Spitze präsentierte sich ein strahlendes Siegerduo, denn bei einem an Skirennen erinnernden Vorsprung von 1,5 Hundertstel, bevor die Rundungsregel greift, kann man wohl von einem ebenbürtigen Auftritt sprechen. Sowohl die hochelegante, punkto Finesse unnachahmliche Lyra als auch der glockenklare, von Fruchtaromen überquellende Ehrenfels haben in jeder Hinsicht begeistert. Vergleichbare helle Frucht nuances, springlebendige Art und elegante Struktur gepaart mit nahezu stahliger Säure zeichnen übrigens die überwiegende Mehrheit der im absoluten Vorderfeld platzierten Rieslinge aus. Denn ähnliche Attribute kann man dem ebenso puristischen wie schneidigen Kalkofen von F. J. Gritsch, den erhabenen, ihre Noblesse bereits andeutenden Alten Reben von Bründlmayer, dem trotz der jugendlichen Frische schon seine kalkigen Meriten ausspielenden Weißen Marmor von Mayer am Pfarrplatz, dem wunderbar abgestimmten Heiligenstein von Birgit Eichinger

und dem seinen Restzuckergehalt bereits perfekt integrierenden Wein vom Stein von Ludwig Neumayer zuschreiben.

In eine etwas andere Richtung gehen einige Wachauer Hochkaräter, angeführt von der verführerischen, saftigen Dürnsteiner Burg von F. J. Gritsch und dem überaus lagentypischen, enorm dichten Schütt von Emmerich Knoll, die quasi für eine gelbfruchtige, sehr körperreiche Stilistik stehen. In ebendiese „Kategorie“ könnte man auch den vor tiefer Frucht strotzenden Tausendeimerberg von Karl Lagler, die beiden Loibenberg Smaragde von Leo Alzinger und Wolfgang Bäuerl und den Singerriedel von Franz Hirtzberger sowie den aus der unmittelbaren Nachbarschaft stammenden Kremser Marthal des Vorspannhofes einordnen. Dazu sei jedoch ausdrücklich festgehalten, dass keiner dieser voluminöseren Rieslinge in irgendeiner Weise allzu breit, schwermütig oder üppig erschien, wie wir dies aus so manchen warmen Weinjahren kannten. Und eigentlich

lässt sich dieses erfreuliche Fazit gleich auf sämtliche Gewächse erweitern, die unter den besten dreißig gelandet sind.

Den gebotenen Leistungen entsprach auch das Punkteniveau, welches mit elf Weinen im 18-Punkte-Bereich noch nie da gewesene Höhen erreichte. Kein einziger Wein, der in die Finalrunde kam, hat wirklich enttäuscht, und dass sich der eine oder andere zum Verkostungszeitpunkt übermäßig reduktiv bzw. gar jugendlich-spröde präsentierte, liegt in der Natur der Sache und wird nie ganz zu vermeiden sein.

Aus früheren Jahrgängen ist ein überragendes 2018er-Trio hervorzuheben, das von einem ausgesprochen engmaschigen, satten Fruchtschmelz verströmenden Seeberg vom Weingut Steininger als eindeutiger Primus inter Pares angeführt wurde. Eine nahezu ebenso ausgezeichnete Performance haben die in ihrer Stilistik sehr unterschiedlichen Rieslinge von Thomas Dockner und Gerhard Wohlmuth geliefert, die ebenso wie

der Erstplatzierte noch ein langes Leben vor sich haben. Das einsame Banner des sehr guten Jahrgangs 2017 hat schließlich der Riesling Tradition von Schloss Gobelsburg hochgehalten. In seiner überaus individuellen Ausbaumweise stellt er gleichsam ein Unikat dar, das aber nicht aus der Zeit gefallen, sondern vielmehr zeitlos erscheint.

Alles in allem eine brillante Riesling-Vorstellung, die an vorangegangene außergewöhnliche Verkostungserlebnisse mit Jahrgängen wie 1999 und 1997, unter anderen Vorzeichen vielleicht auch 1993 und 1990 erinnerte. Aufgrund der bekannten widrigen Umstände sollte es den Weinfreunden prinzipiell auch möglich sein, von den allermeisten Provenienzen ein paar Flaschen dieser Riesling-Juwelen zu erstehen und einzulagern, um sich in einigen Jahren erneut daran zu erfreuen. Schließlich besitzen ja die 2019er Rieslinge alle Attribute, die für ein gesichertes Ausbaupotenzial sprechen.

Gerhard Lobner (Weingut Mayr am Pfarrplatz und Weingut Rotes Haus)

Foto: Steve Haider



Foto: Edwin Dullinger



Im Gespräch mit Franz Proidl

Vinaria: Herr Proidl, zum wiederholten Mal hatte ein Riesling von der Ried Ehrenfels einen fulminanten Auftritt; was ist das Geheimnis dieser Lage oder der Vinifikation?

* Franz Proidl: Diese Lage ist zwar bis 1437 zu verfolgen, wurde aber nach dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr bebaut. Nachdem wir diesen Weinberg 1988 erworben hatten, begannen wir sogleich mit der Rekultivierung. Der Boden ist nicht homogen, sondern ein bunter Mix aus Paragneis, Amphibolit, Marmor, Glimmerschiefer und Bronzit. Ich glaube, dass gerade dieses Bronzit, ein ganz seltenes Gestein, welches im Kremstal nur hier auftritt, den Charakter der Weine nachhaltig beeinflusst.

Begünstigen eigentlich die heißen Jahrgänge der jüngsten Vergangenheit diese Monopol-Lage?

* Na ja, die Lage ist sicherlich die kargste und steilste weit und breit, sodass man ohne Bewässerung nicht auskommt – denken wir etwa an den heurigen April. Dennoch versuchen wir sie auf ein Minimum zu begrenzen. Einerseits weil die Wasserentnahme aus dem Kremfluss streng limitiert ist, andererseits weil wir mit der Stroh- und Kompostbewirtschaftung, die mein Sohn Patrick sehr gesteigert hat, in trockenen

Wein Jahren beste Erfahrungen gemacht haben. In ebendiesem ist auch der östliche Abschnitt des Ehrenfels sehr wichtig, da sich dort die Zuckergrade in Grenzen halten. Den Riesling haben wir aber ohnehin in den oberen zwei Dritteln der Lage stehen. Im Großen und Ganzen war der Jahrgang 2019 jedoch relativ einfach zu bewirtschaften.

So einfach wird es heuer vermutlich nicht werden ...

* An sich sind wir gerade für den Riesling sehr zuversichtlich, denn die Weingärten befinden sich in einem perfekten Zustand, aber natürlich muss man die weitere Entwicklung abwarten. Schwieriger ist die Situation für den dünnhäutigen Veltliner, bei dem man sicher einiges auslesen muss. Im Allgemeinen sieht man heuer eine starke Präferenz für die besten Rieden, und auch die Südlagen werden wieder wichtig.

Gibt es in der nahen Zukunft größere Projekte?

* Auf keinen Fall ist eine Vergrößerung der gesamten Rebfläche geplant; wir wollen vielmehr unsere besten Lagen, wie die 2,3 Hektar am Ehrenfels, bestmöglich betreuen. Den dort sehr geringen Ertrag können wir ohne Qualitätsverlust keinesfalls steigern.

Riesling Premium-Verkostung

die Probe

Gemäß den Ausschreibungsbedingungen wurden trockene Rieslinge der Premium-Kategorie degustiert, also Reserven und Einzellagenweine aus dem Jahr 2019 und den vorhergehenden Jahrgängen, sofern sie aktuell im Sortiment geführt werden und noch nicht von Vinaria verkostet wurden. In den Vorrunden und im Finale haben für Vinaria Erwin Goldfuss, Gerhard Heczko, Hans Pleininger, Peter Schleimer, Adi Schmid, Uwe Schögl und Viktor Siegl an den gedeckten Degustationen teilgenommen. Für die perfekte Abwicklung der Finalverkostung möchten wir Harald Brunner und seinem engagierten Team vom Restaurant Spittelberg noch einmal herzlich danken.

zum Jahrgang

Die Monate Jänner, Februar und März waren überdurchschnittlich mild und sehr trocken, Kälteperioden wie im Vorjahr blieben aus. Bei frühen Sorten begann das Knospenschwellen aufgrund der milden Witterung teilweise bereits Ende März. Im wechselhaften, aber warmen April wurde nur die Steiermark mit ausreichend Regen bedacht, der kälteste Mai seit 1991 verzögerte die Entwicklung der Reben. Die Reblüte setzte dadurch etwa zehn Tage später als im Vorjahr ein, was im langjährigen Schnitt einen Normalzeitpunkt bedeutet. In allen Weinbaugebieten wurde die Blüte bis Mitte Juni relativ zügig beendet. Der wärmste, sonnigste und trockenste Juni aller Zeiten (4,7 °C über dem Durchschnitt seit Beginn der Messungen 1767) war ein Monat für die meteorologischen Geschichtsbücher, auch Juli und August waren überdurchschnittlich warm. Mehrere Hitzewellen mit teils schweren Gewittern und sintflutartigen Regenfällen prägten diese Sommermonate. Nach der frühesten Lese aller Zeiten im Jahr 2018 fand die Ernte 2019 wieder zum üblichen Zeitpunkt statt. Die Ernte gestaltete sich durch den milden September und warmen Oktober sehr angenehm. Es konnte in Ruhe und wie geplant gelesen werden, Schlechtwetterfronten blieben aus und nötigten somit nicht zu eventuell vorzeitigen Lesedurchgängen oder Erntepausen. Die gute Nachtabkühlung sorgte auch für die Förderung der Fruchtigkeit und den Erhalt der Säurestruktur. Das warme Jahr 2019 mit einigen Trockenperioden brachte eine sehr gute Traubenreife und eine durchschnittliche Menge, wobei die kühlen Herbstnächte für exzellente Fruchtigkeit und gute Säurestruktur sorgten.

Abkürzungen

F..... Fass- oder Tankprobe
G..... Glasverschluss
K..... Naturkork
S..... Schraubverschluss



tasted in
Zalto DenkArt

Riesling Premium

16,6 Weingärtnerei Aichinger, Schönberg ★★★★ 2019 Ried Rosenberg KA-R, 13,5%, S € 14,70

Feine, expressive Nase nach Grapefruit und Zitronenmelisse, erfrischend, lebhaft und apart; schöner Körper und helle Frucht nuances, merklicher, doch eingebundener Restzucker, von schneidiger Säure abgefedert, gute Länge, viel Ausdruck und Potenzial.

15,4 Weingut Aigner, Krems ★★ 2019 Ried Frechau KR-R, 14%, S € 13,90

Melisse und Blütenhonig im aparten, zugänglichen Bukett, offen und einladend; rund und gediegen, etwas (zu) hoher Restzucker, geschmeidig bei mittlerer Fülle, recht charmant.

15,8 Weingut Allram, Strass ★★★ 2019 Ried Gaisberg 1ÖTW KA, 13%, S € 21,50

Gelbfruchtiger Auftakt, Ringlotten und Marillen, saftig und entgegenkommend; offenerzig bei mittlerem Gewicht, herzhaft, ja kernig, helles Fruchtspiel, noch sehr spritzig, mittlere Länge.

16,9 Weingut Allram, Strass ★★★★ 2019 Ried Heiligenstein 1ÖTW KA, 13%, S € 27,00

Ausgereift und fein liniert, nach Mandeln, Karamell und Marillenröster, hübsch abgestimmt und verlockend; sehr saftig, rund und balanciert, fleischige Sache, fruchtsüß und gediegen, leichte Restsüße, wieder Marillenfrucht, von der Harmonie geprägt.

17,8 Weingut Alzinger, Unterloiben ★★★★★ 2019 Ried Loibenberg Smaragd WA, 13,5%, K € k.A.

Anfangs verhalten und reduktiv, mit Luftzufuhr feine Nase nach Orangenblüten und Anis, auch etwas Grapefruit, ausgereift, viel Schub; kraftvoll, ja mächtig, sehr dicht, satte Marillenfrucht, rund und balanciert, ein klassischer Wachauer mit viel Druck und Biss.

13,8 Norbert Bauer, Haugsdorf ★ 2019 Ried Diermannsee NÖ, 13,5%, S € 7,20

16,1 Josef Bauer, Feuersbrunn ★★★ 2019 RI Ried Losling WG, 13,5%, S € 11,00

Kühl, leicht exotisch mit Birnennoten, duftig, recht charmanter Duft, kühl, transparent, elegant, pur; saftig, erfrischend, knackig, bisschen Stachelbeeren, elegant, erfrischend, knackig, Biss, wird länger, sehr hübsch.

16,6 Familie Bäuerl, Oberloiben ★★★★★ 2019 RI Ried Kellerberg Smaragd WA, 13,5%, K € 22,00

Elegant, erfrischend, dezent, frische Wiesenblüteneleganz, Weingartenpfirsiche, sehr schöner Duft, feinpikant, Limetten, Oregano; kernig, erfrischend, spritzig, feingliedrig, puristisch, erfrischend, knackig, guter Biss, lebhaft, erfrischend, klirrend frisch, mittellang, sehr sympathisch.

17,6 Familie Bäuerl, Oberloiben ★★★★★ 2019 RI Ried Loibenberg Smaragd WA, 13,5%, K € 22,00

Pikant, frisch, duftig, kühle Noten, etwas Birnen, weiße Pfirsiche, reduktive Noten, etwas Ananas, frische Wiesenkräuter, elegant verspielt; auf dem Gaumen dann grüne und weiße Pfirsiche, tolle Frucht, Ananas, strahlend und seidig, wunderbar, herrliche Frucht, subtil und tief, lang.

14,1 Erich Bayer, St. Michael ★ 2019 RI Ried Ralais Smaragd WA, 14,0%, S € 10,00

Eher dunkle Würze im Duft, etwas Laubnoten, bisschen Melonen, auch Orangennoten, Sesam, Laub, alles sehr zurückhaltend; trocken, eher schlanker Körper, zartbitter, trocken, bitter, Zitronen, zehrt aus, eher kurz.

16,5 Weingut Biegler, Gumpoldskirchen ★★★★★ 2019 RI Ried Grimmling TH, 13,5%, S € 12,00

Reduktiv, pfeffrig, schotig, komplett verschlossen, getrocknete Wiesenkräuter, Zitronenmelisse, zaghafte Frucht fast, viel Zitrus; kernig, erfrischend, Zitronenzesten, viel Limette, knackig, erfrischend, guter Extrakt, viel Biss, griffig, Biss, lang.

16,9 Weingut Brandl, Zöbing ★★★★★ 2019 Ried Kogelberg 1ÖTW KA-R, 13,5%, S € 16,50

Beginnt intensiv und blumig, nach Hibiskus, Salbei und weißem Pfirsich, sehr charmant; ganz helle Fruchtaromen bei mittlerem Gewicht, blitzsauber und pointiert, kühle Eleganz, erst am Beginn, gute Prognose.

16,4 Weingut Brandl, Zöbing ★★★★ 2019 Ried Heiligenstein 1ÖTW KA-R, 13,5%, S € 16,50

Zupackendes, blitzsauberes Bukett nach Birne und Litschi, erfrischend und ziseliert; prägnant und lagentypisch bei mittlerem Gewicht, kühle Eleganz, feine Klinge, balanciert und ausbaufähig.

18,8 Weingut Bründlmayer, Langenlois ★★★★★ 2019 Ried Zöbinger Heiligenstein 1ÖTW Lyra KA-R, 13%, K € 39,90

Intensives, helles Duftspiel nach Yuzu und Melisse, belebende Frische und Vitalität, messerscharf definiert; kraftvoll wie elegant, geht sofort in die Tiefe und entfaltet verführerischen Fruchtcharme à la Passionsfrucht und Marille, nuanciert, ja vielschichtig, sehr rassig im langen Abgang, jeder Schluck ein großer Riesling – Zukunft.

18,3 Weingut Bründlmayer, Langenlois ★★★★★ 2019 Ried Zöbinger Heiligenstein 1ÖTW Alte Reben KA-R, 13,5%, K € 59,00

Ausgereift, nahezu opulent, betörende Nase nach Ananas und Zuckermelone, bestechende Reintönigkeit; enorme Konzentration und dennoch elegant und fruchttief, beeindruckt in erster Linie mit Komplexität und Finesse, die gelbfruchtige Pikanz bleibt bis zum langen Abgang erhalten, ein erhabener Riesling mit riesigen Reserven.

16,2 Weingut Buchegger, Droß ★★★ 2019 Ried Moosburgerin 1ÖTW KR-R, 13,5%, S € 24,00

Dunkel getönt, etwas schüchterne Marillenfrucht, pikant und reichhaltig; kernig und gediegen, geradlinige Struktur, mittlere Maschen, elegant gerundet, mollig und sanft strömend, einiger Biss im Abgang.

16,7 Weingut Buchegger, Droß ★★★★★ 2019 Ried Vorderberg 1ÖTW KR-R, 13%, S € 18,00

Zarte Nase nach Weingartenpfirsich und Melisse, dezent und subtil; nobles Understatement auch auf dem Gaumen, gebündelt wie fein liniert, eleganter Schliff und unterkühlte Steinobstfrucht, rassige Säure im langen Abgang, rundum gelungen.

15,1 Weingut Wien Cobenzl, Wien ★★ 2019 RI Ried Preussen WI, 13,5%, K € 21,00

Recht füllige Nase mit etwas bedeckter, getragener Birnen-Pfirsich, Wacholder, Holznoten, bisschen Roggenbrot, recht üppig; trocken, recht prägnantes Holz, gewisse Frucht dahinter, eher mittelgewichtig, trocken, herb, Zitrusnoten, eher kurz.

15,1 Weingut Wien Cobenzl, Wien ★★ 2018 RI Ried Preussen WI, 13,0%, K € 21,00

Rauchig, Weihrauch, Holznoten, ziemliche Fülle, ausgereift, Litschis, eingemachte Melonen, auch etwas Guave, Kokosnoten; eher schlanke Substanz, trocken, eher die Frucht etwas unterdrückt, recht saftig, trocken, Zitrus, Limette, wird vom Holz unterdrückt, nicht allzu lang.

16,1 Alfred Markus Deim, Schönberg ★★★★ 2019 RI Ried Ogratzthal KA, 13,0%, S € 6,90

Leicht rauchig, rote Pfirsiche, etwas Papaya, dann kommen auch Zitrusnoten, recht reif, ausgewogen, dann rote Pfirsiche; saftige Fülle, geht über vor Pfirsichfrucht, knackig, mittelkräftig, schöne Frucht, ausgereift, elegante Fruchtsüße, schöne Frische, knackig, recht lang.

15,9 Alfred Markus Deim, Schönberg ★★★ 2019 RI Ried Mauterner Alte Point WA, 13,5%, S € 9,90

Recht pikante Nase, Zitrus mit etwas schotigen Noten, dann auch etwas Dosenananas, eher dezent und verkapselt; kernig, eher schlank, recht angenehme Frucht, unmittelbar ansprechend, recht saftig, etwas Fruchtsüße, hinten schlanker.

16,3 Gerhard Deim, Schönberg ★★★★ 2019 RI Ried Schönberger Irling KA, 13,5%, K € 12,50

Pointiert und leicht rauchig, dicht, viel Frucht, ausgereift, Limetten, bisschen grüne Ananas, erfrischend, pffig, Limetten, Mojito, einnehmend; saftig, fruchtsüß, leicht spritzig, sehr sympathischer Stil, fruchtbetont, kernig, erfrischend, lebhaft, viel Limette, anregend und erfrischend, bildhübsch, mittellang.

14,1 Gerhard Deim, Schönberg ★ 2019 RI Schönberg KA, 13,0%, S € 8,00

Recht würzige Nase, Wiesenkräuter und frisch geheute Wiese, Zitrusnoten, bisschen Steinobst, eher unterdrückt; eher schlank, weich, zart, eher zögerliche Frucht, bisschen glatt gebügelt, haftend, recht geradlinig mit maßigem Spiel und Länge.

16,4 Martin Diwald, Großriedenthal ★★★★ 2019 RI Ried Goldberg 1ÖTW WG, 13,0%, S € 15,00

Eher zurückhaltend zu Beginn, sanft und harmonisch, Marillenfrucht, auch etwas reife süße Birnen und Zitrus, frische Wiesenblüten; elegant auf dem Gaumen mit frischen Fruchtnoten, saftig und fruchtsüß, recht spritzig, verlockend, reintonig, elegant, mittleres Finish, Trinkspaß.

16 Martin Diwald, Großriedenthal ★★★ 2018 RI Ried Eisenhut 1ÖTW WG, 12,5%, K € 22,00

Rauchig und mineralisch-würzig, kühler Einschlag, etwas unterkühlte Frucht nach Limettenschalen und grünen Pfirsichen, etwas Melonen, pffig, bisschen Wachs; kernig, filigraner Stil subtiles und doch präsent Rückgrat mit Fruchuntermalung aus rosa Grapefruits und etwas tropischen Noten, puristisch, straff, mittellang.

16,7 Winzerhof Dockner, Hobenbach ★★★★★ 2019 Ried Leiten Privatfüllung Sepp KR-R, 13%, S € 19,00

Ausgereift und vielfältig, tiefe, intensive Frucht nach Dörrmarillen und Haselnüssen, pikante Würze, nahezu pfeffrig; auf dem Gaumen von Extraktsüße und gelber Frucht dominiert, einschmeichelnd und robust zugleich, salzige Untertöne.

15,8 Winzerhof Dockner, Höbenbach ★★★ 2019 Ried Rosengarten KR, 13%, S € 12,50

Rosenblüten und Clementinen im einladenden Duftspiel, zart blumig und präsent; saftige Marillenfrucht bei mittleren Maschen, rund, ausgewogen und charmant, viel Biss im Finale.

17,7 Tom Dockner, Theyern ★★★★★ 2018 Ried Inzersdorfer Platzengraben TR-R, 13%, S k.A.

Verspielte und lebhaft Nase nach Rhabarber sowie Kräutern à la Salbei und Thymian, sehr vielfältig; auf dem Gaumen elegant gerundet, satte Mandarinenfrucht, vital und gebündelt, eher schlanke Struktur, pikant und für den Jahrgang ungewöhnlich rassig, schöne Länge.

Riesling Premium 2019 Toplist

- 18,8 Weingut Bründlmayer | 019 Ried Zöbinger Heiligenstein 1ÖTW Lyra KA-R
 18,7 Weingut Proidl | 2019 Ried Ehrenfels 1ÖTW KR-R
 18,5 Franz-Josef Gritsch | 2019 Ried Kalkofen Smaragd WA
 18,4 Franz-Josef Gritsch | 2019 Ried Dürnsteiner Burg Reserve WA
 18,4 Weingut Mayer am Pfarrplatz | 2019 Nussberg Weisser Marmor WI
 18,3 Weingut Bründlmayer | 2019 Ried Zöbinger Heiligenstein 1ÖTW Alte Reben KA-R
 18,1 Weingut Knoll | 2019 Ried Dürnsteiner Schütt Smaragd WA
 18,0 Weingut Eichinger | 2019 Ried Heiligenstein 1ÖTW KA-R
 18,0 Weingut Lagler | 2019 RI Ried 1000 Eimerberg Smaragd WA
 18,0 Ludwig Neumayer | 2019 Der Wein vom Stein TR
 17,8 Weingut Alzinger | 2019 Ried Loibenberg Smaragd WA
 17,7 Weingut Vorspannhof Mayr | 2019 Ried Kremser Marthal KR-R
 17,6 Familie Bäuerl | 2019 RI Ried Loibenberg Smaragd WA
 17,6 Weingut Hirtzberger | 2019 Ried Singerriedel Smaragd WA
 17,6 Weingut Prager | 2019 Wachstum Bodenstein Smaragd WA
 17,5 Birgit Eichinger | 2019 RI Ried Zöbinger Gaisberg 1ÖTW KA-R
 17,5 Biowingut Kemetner | 2019 RI Ried Karl KA-R
 17,5 Wein-Gut Nigl | 2019 Ried Hochäcker 1ÖTW Privat KR
 17,5 Weingut Prager | 2019 Ried Klaus Smaragd WA
 17,2 Mayer am Pfarrplatz | 2019 Ried Preussen Nussberg 1ÖTW WI
 17,1 Franz-Josef Gritsch | 2019 1000-Eimerberg Smaragd WA
 17,1 Weingut Rabl | 2019 Ried Steinhaus Rote Erde KA-R
 17,0 Weingut Müller | 2019 RI Ried Leiten KR
 16,9 Weingut Allram | 2019 Ried Heiligenstein 1ÖTW KA
 16,9 Weingut Brandl | 2019 Ried Kogelberg 1ÖTW KA-R
 16,9 Domäne Wachau | 2019 Ried Achleiten Smaragd WA
 16,9 Weingut Knoll | 2019 RI Ried Loibenberg Smaragd WA
 16,9 Weingut Lagler | 2019 RI Ried Steinborz Smaragd WA
 16,8 Weingut Leth | 2019 Ried Brunthal 1ÖTW WG
 16,8 Barbara Öhlzelt | 2019 Ried Kogelberg KA-R
 16,8 Weingut Proidl | 2019 RI Ried Hochäcker KR-R
 16,8 Weingut Sax | 2019 Ried Loiserberg KA-R

Riesling Premium Reserve Toplist

- 18,3 Weingut Steininger | 2018 RI Ried Seebeerg 1ÖTW KA-R
 17,7 Tom Dockner | 2018 Ried Inzersdorfer Pletzengraben TR-R
 17,7 Weingut Wohlmuth | 2018 Ried Edelschuh SST
 17,4 Weingut Schloss Gobelsburg | 2017 Tradition NÖ
 17,0 Weingut Sax | 2017 Ried Loiserberg KA-R



18,8 Weingut Bründlmayer
★★★★★ 2019 RI Ried Zöbinger Heiligenstein
1ÖTW Lyra KA-R



18,4 Weingut Mayer am
Pfarrplatz
★★★★★ 2019 RI Nussberg Weisser Marmor WI



18,0 Weingut Eichinger
★★★★★ 2019 RI Ried Heiligenstein 1ÖTW
KA-R



17,7 Tom Dockner
★★★★★ 2018 RI Ried Inzersdorfer
Pletzengraben TR-R



17,6 Weingut Hirtzberger
★★★★★ 2019 RI Ried Singerriedel Smaragd
WA



17,5 Wein-Gut Nigl
★★★★★ 2019 RI Ried Hochäcker 1ÖTW Privat
KR



17,1 Franz-Josef Gritsch
★★★★★ 2019 RI 1000-Eimerberg Smaragd
WA



18,7 Weingut Proidl
★★★★★ 2019 RI Ried Ehrenfels 1ÖTW KR-R



18,3 Weingut Bründlmayer
★★★★★ 2019 RI Ried Zöbinger Heiligenstein
1ÖTW Alte Reben KA-R



18,0 Weingut Lagler
★★★★★ 2019 RI Ried 1000 Eimerberg
Smaragd WA



17,7 Weingut Vorspannhof
Mayr
★★★★★ 2019 RI Ried Kremser Marthal KR-R



17,6 Weingut Prager
★★★★★ 2019 RI Wachstum Bodenstein
Smaragd WA



17,5 Weingut Prager
★★★★★ 2019 RI Ried Klaus Smaragd WA



17,1 Weingut Rabl
★★★★★ 2019 RI Ried Steinhaus Rote Erde
KA-R



18,5 Franz-Josef Gritsch
★★★★★ 2019 RI Ried Kalkofen Smaragd WA



18,3 Weingut Steininger
★★★★★ 2018 RI Ried Seebeerg 1ÖTW KA-R



18,0 Ludwig Neumayer
★★★★★ 2019 RI Der Wein vom Stein TR



17,7 Weingut Wohlmuth
★★★★★ 2018 RI Ried Edelschuh SST



17,5 Birgit Eichinger
★★★★★ 2019 RI Ried Zöbinger Gaisberg
1ÖTW KA-R



17,4 Weingut Schloss
Gobelsburg
★★★★★ 2017 RI Tradition NÖ



17,0 Weingut Müller
★★★★★ 2019 RI Ried Leiten KR



18,4 Franz-Josef Gritsch
★★★★★ 2019 RI Ried Dürnsteiner Burg
Reserve WA



18,1 Weingut Knoll
★★★★★ 2019 RI Ried Dürnsteiner Schütt
Smaragd WA



17,8 Weingut Alzinger
★★★★★ 2019 RI Ried Loibenberg Smaragd
WA



17,6 Familie Bäuerl
★★★★★ 2019 RI Ried Loibenberg Smaragd WA



17,5 Biowingut Kemetner
★★★★★ 2019 RI Ried Karl KA-R



17,2 Mayer am Pfarrplatz
★★★★★ 2019 RI Ried Preussen Nussberg 1ÖTW
WI



17,0 Weingut Sax
★★★★★ 2017 RI Ried Loiserberg KA-R

14,6 Kurt Dolinek, Hohenruppersdorf

★★★ 2019 Zwiefanger Valley NÖ, 13,5%, S € 8,90

Rauchiger Auftakt, nach Marillenröster und Karamell, noch recht verschlossen; mollig und sehr weich auf dem Gaumen, etwas süß gehalten, wenig Spiel und Nachdruck.

16,9 Domäne Wachau, Dürnstein

★★★★ 2019 Ried Achleiten Smaragd WA, 13,5%, K € 26,00

Dezentes Bukett nach Limette, Pfirsich und Salbei, pfeffrige Würze sowie viele Details; vermittelt kühle Eleganz, viel Terroir-Feeling, einiges Volumen, dicht verwoben, jugendliches Temperament und passender Säurefonds, Reserven.

16,0 Weingut Edlinger, Furth

★★★★ 2019 Ried Neuberg KR, 13%, S € 8,50

Dextrose und Navel-Orangen im Bukett, blumig und entgegenkommend; ausgewogen und einschmeichelnd, samtiger Schmelz, Mandarinenfrucht, sehr charmant, mittlere Länge, gut gelöst.

16,7 Weingut Edlinger, Furth

★★★★ 2019 Mautern Ried Silberbichl WA, 13,5%, S € 10,50

Beschreibt einen weiten Bogen: Weiße Pfirsiche, Holunderblüten und Zitronenmelisse formieren sich zu einem blumigen Strauß, lebhaft und blitzsauber; fleischig und dicht gewoben, einiges Volumen, die satte Steinobstfrucht dominiert, zeigt Eleganz und Balance, und dies zu einem sehr vernünftigen Preis.

18,0 Weingut Eichinger, Langenlois

★★★★★ 2019 Ried Heiligenstein 1ÖTW KA-R, 13,5, K € 28,00

Rauchig und dicht, glockenklares Duftspiel nach Ribiseln und Stachelbeeren, beschreibt einen weiten Bogen; ebenso elegant wie reichhaltig, zahlreiche Nuancen, fest verwoben, gelbfruchtiger Schmelz, zartbitterer, langer Nachhall – aus einem Guss.

17,5 Birgit Eichinger, Strass

★★★★★ 2019 Ried Zöbinger Gaisberg 1ÖTW KA-R, 13,0%, K € 22,00

Leicht reduktive Noten, elegant hefig, bildhübsche Frucht, grüne Melonen, Guave, exotisch, kühl und frisch, sehr elegant; saftig-erfrischender Fruchtbogen, knackig, pointiert, wirklich schöner Biss, zart fruchtsüß, straff, feinherb, gebündelt, anregend, lang.

15 Weingut Ernst, Groß Wiesendorf

★★★ 2019 RI Ried Steinberg WG, 13,0%, S € 8,50

Recht würzige Nase, bisschen Baguette, Grapefruits, ein Hauch von Melonen, recht pikant, bisschen Wiesenblüten; recht spritzig auf dem Gaumen bei leichtem bis mittlerem Körper, recht gerundete Frucht, fruchtsüß, recht weite Maschen, gekappte Säure, mittleres direktes Finish.

15,5 Fischer Weine, St. Anna am Aigen

★★★★ 2019 Ried Stradenberg VL, 12,5%, K

Zartblumig und dezent, Rosenblüten und Malve, fein gezeichnet; eingebundene Restsüße, schwungvoll und reintonig, helle Fruchtnuancen sowie Gartenkräuter, schlank und rank, belebendes Süße-Säure-Spiel, eigenständiger Stil.

15,2 Weingut Frischauf, Röschitz

★★★ 2019 RI Ried Rittsteig NÖ, 14,0%, S € 7,50

Knäckebrot, etwas pfeffrig, hellwürzig, dahinter Zitrusfrucht und etwas Pfirsich, recht, eher dezent, noch etwas verkapselt; saftig, recht fruchtsüß, eher burschikoser Stil, mittlerer Körper, bisschen vordergründig, trocken, leicht herb, geradlinig.

15,7 Weingut Frotzler, Schrottenthal

★★★★ 2019 Ried Steinbreiten NÖ, 13%, S € 6,50

Angenehm frische und blitzsaubere Nase nach Rhabarber und Kumquats, auch schotige Ansätze; recht mollig und fruchtbetont, feine Birnenfrucht, etwas hoher Zuckerrest, charmante Prägung.

14,9 Weingut Fuhrgassl-Huber, Wien

★★★ 2019 RI Muschelkalk Nussberg Obere Schoss WI, 13,5%, S € 13,20

Kühle Kräuternoten, bisschen Pfirsichschalen, gewisse Frische und Fülle, recht samtige Marillennoten, dazu Blüten, mittlere Definition; trocken, eher schlank, auf dem Gaumen vor allem Zitrus, etwas spitz, kurz.

16 Weingut Fuhrgassl-Huber, Wien

★★★★ 2019 RI Ried Preussen am Nussberg WI, 13,0%, S € 19,90

Cremig, etwas Keks und Kuchen, gute Frische, recht ausgewogen, bisschen frische Wiesenkräuter, recht duftig, sehr zart mit dezenter floralen Noten, bisschen Pfirsich; auf dem Gaumen schöne Steinobstfrucht, knackig und erfrischend, guter Biss, griffig, knackig, saftig, erfrischend, knackig, mittellang.



Im Gespräch mit Franz-Josef Gritsch

Vinaria: Herr Gritsch, bei der diesjährigen Premium-Riesling-Degustation waren Sie gleich mit zwei Weinen ganz vorne dabei, die allerdings aus völlig unterschiedlichen Lagen stammen. Beginnen wir im Spitzer Graben mit der Ried Kalkofen und deren Eigenheiten.

* Franz-Josef Gritsch: Franz-Josef Gritsch: Der Name der Ried leitet sich vom weißen, kalkhaltigen Boden und der dort herrschenden sommerlichen Hitze ab. Zwei Hektar Rebfläche haben wir schon rekultiviert, die sich zur Gänze auf Steinterrassen befinden. Die Ried liegt auf 400 Meter Höhe, direkt unterhalb eines schönen Eichenwaldes, und ist daher eingezäunt. Folgerichtig reift der Riesling hier auch in heißen Jahren zur Hochform heran.

An der Dürnsteiner Burgmauer herrschen vermutlich andere Verhältnisse, wenn man an so manche hochreife Weine der vergangenen Jahre zurückdenkt ...

* Zweifellos, denn dort setzt die Traubenreife schon zwei bis drei Wochen früher ein. Die Terrassen befinden sich ja innerhalb der Stadtmauern in besonders geschützter Lage. Der Boden aus verwittertem Gföhler Gneis ist durchaus mit jenem auf dem Kellerberg vergleichbar. Wir haben aber auch

den Stil ein wenig verändert und versuchen nun durch frühere Lese das Auftreten von Botrytis zu vermeiden, die für opulente Weine mit natürlichem Zuckerrest gesorgt hat. Wahrscheinlich handelt es sich um die bekannteste österreichische Lage schlechthin, denn sie ist ja auf jeder Stadtansicht von Dürnstein zu sehen.

Welche neuen Pläne gibt es für diese beiden Lagen?

* Im Kalkofen werden wir im Frühjahr beginnen, auf einem Viertel Hektar neue Terrassen aufzumauern. In Dürnstein werden wir den in unmittelbarer Nachbarschaft liegenden Clarissinen-Weingarten vom Buschwerk befreien und gemeinsam mit Eigentümer Gottfried Thiery wiederherstellen.

Wie sind die Aussichten für 2020 in diesen Spitzenlagen?

* Eigentlich sehr gut: Im Spitzer Graben gab es im Unterschied zu vielen Spitzer Lagen keine Hagelschäden, und die Trauben sind noch völlig gesund, was übrigens auch für unsere andere Spitzer Riesling-Lage, den Tausendeimerberg, gilt. Der Burg-Weingarten ist wiederum mit Hagelnetzen geschützt, die auch gegen Wildfraß und Vögel helfen; dort zeichnet sich bereits eine hohe Traubenreife ab.



Katharina und Leo Alzinger.



#1

- #1 Silke Mayr vom Vorspannhof
- #2 Wolfgang und Martina Bäuerl
- #3 Silke, Tom und Rosalie Dockner
- #4 Birgit und Gloria Eichinger
- #5 Toni Bodenstein vom Weingut Prager



#2

#3

#4

#5

15,1 Weingut Gilg, Hagenbrunn

★★★ 2019 Riesling Privat Ried Aichleiten NÖ, 13,5%, S € 12,00

Blumiger Auftakt, recht intensiv, nach weißen Pfirsichen und Lauch; blitzsauber und erfrischend bei mittleren Maschen, deutlicher Restzucker, burshikoser Charme, nicht sehr lang.

16,0 Weingut Greilinger, Schöngraben

★★★ 2019 Ried Stidlberg NÖ, 13,5%, S € 8,00

Beginnt mit zartem Duftspiel à la Hirschbirne und Limette, viel Schliff und einige Nuancen; gutes Volumen, saftig wie fruchttief, lupenrein und individuell, rassig und persistent, sehr herkunftstypisch.

15,7 Franz-Josef Gritsch, Spitz

★★★ 2019 Setzberg Smaragd WA, 13%, S € k.A.

Reduktive Tönung, nach Walnüssen, Orangenschalen und Mostbirnen, herbe Art; rauer Charme, zuerst mehr Würze als Frucht, mittleres Volumen, phenolische Ader, geht mit Luftzufuhr rasch auf und entwickelt Marillenfrucht und sattem Schmelz, leichtes Bitterl im Abgang.

17,1 Franz-Josef Gritsch, Spitz

★★★★ 2019 1000-Eimerberg Smaragd WA, 13%, K € k.A.

Feine Melange aus Weingartenpfirsichen, Zitronenmelisse und Salbei, auch weißer Pfeffer, ausgereift, nuanciert und einladend; schöner Körper, extrakt-süß und reichhaltig, viele Details, passender Säurefonds und große Reserven.

18,5 Franz-Josef Gritsch, Spitz

★★★★★ 2019 Ried Kalkofen Smaragd WA, 13,5%, K € k.A.

Beschreibt bereits im Duftspiel einen weiten Bogen, der über Yuzu und Zitronengras bis zu Weingartenpfirsichen reicht, Laser-artig definiert und klirrend frisch; hochelegant und glasklar, Finesse pur, lässt das Spitzer Terroir in jeder Phase anklingen, kreiendes, ungemein langes Finale – ein Meisterwerk, das sicher allzu bald genossen wird.

18,4 Franz-Josef Gritsch, Spitz

★★★★★ 2019 Ried Dürnsteiner Burg Reserve WA, 13,5%, K € k.A.

Ausgereift und konzentriert von Anfang an, Anklänge von Duftrosen, Ananas und vollreifen Pfirsichen, dicht und fokussiert; enorm gebündelt, punktet aber vor allem mit seinem edlen Fruchtschmelz, mineralische Ader, mächtig, doch stets balanciert, tolle Struktur, ein Dürnsteiner zum Verlieben, „endloser“ Nachhall, Ressourcen für viele Jahre!

15,7 Roman Gritsch, Radlbach

★★★ 2019 RI Ried Setzberg Smaragd WA, 13,0%, S € 13,00

Sanft-samtige Frucht, Pfirsichschalen, bisschen eingelegte Litschis, recht elegant, eingelegtes Steinobst; saftig, viel Frucht, mittelkräftig, kernig, lebhaft, zart spritzige Noten, ansprechendes Trinkanimo, mittellang.

16,5 Roman Gritsch, Radlbach

★★★★ 2019 RI Ried 1000-Eimerberg Smaragd WA, 13,0%, K € 14,00

Kühl, frisch, anziehend im Duft, geht über vor Frucht, grünes Melonengelee, Guave, wunderschöner Duft, Zitronenmelisse, Minze; griffig, viel Biss, eher mittelmäßig, sehr viel Limette, Zitrone, knackig, dezente Fruchtsüße, bisschen Mandarine, mittleres Finish und Spiel.



#2



#5





- #1 v.l. Nikolaus, Julia und Simon Kemetner
 #2 Julia und Markus Deim
 #3 Othmar Biegler
 #4 Herwald und Raphaela Hauleitner
 #5 Max Achinger
 #6 Oliver, Peter und Marion Vökl

Riesling Premium BEST BUY bis 15 Euro

- 17,5 Biowingut Kemetner | 2019 RI Ried Karl KA-R € 14,50
 17,0 Weingut Müller | 2019 Ried Leiten KR € 13,90
 17,0 Weingut Sax | 2017 Ried Loiserberg KA-R € 11,--
 16,8 Weingut Sax | 2019 Ried Loiserberg KA-R € 11,--
 16,7 Weingut Edlinger | 2019 Mautern Ried Silberbichl WA € 10,50
 16,6 Weingärtnererei Aichinger | 2019 Ried Rosenberg KA-R € 14,70
 16,6 Weingut Sigl | 2019 Ried Kirnberg Smaragd WA € 15,--
 16,5 Weingut Biegler | 2019 RI Ried Grimmling TH € 12,--
 16,5 Roman Gritsch | 2019 RI Ried 1000-Eimerberg Smaragd WA € 14,--
 16,4 Martin Diwald | 2019 RI Ried Goldberg IÖTW WG € 15,--
 16,4 Weingut Johannes Holzer | 2018 RI Ried Engabrunner Stein KA-R € 12,50
 16,4 Weingut Sax | 2018 Ried Käferberg KA-R € 13,--
 16,3 Gerhard Deim | 2019 RI Ried Schönberger Irlbling KA € 12,50
 16,1 Josef Bauer | 2019 RI Ried Losling WG € 11,--

BEST BUY bis 10 Euro

- 16,1 Alfred Markus Deim | 2019 RI Ried Ogratzthal KA € 6,90
 16,0 Weingut Edlinger | 2019 Ried Neuberg KR € 8,50
 16,0 Weingut Greilinger | 2019 Ried Stidberg NÖ € 8,--
 16,0 Weingut Sax | 2019 Ried Steinmassl KA-R € 9,--
 15,9 Alfred Markus Deim | 2019 RI Ried Mauterner Alte Point WA € 9,90
 15,9 Familie Hahn | 2019 Riesling NÖ € 8,90
 15,9 Biowingut Kemetner | 2019 RI Ried Wohra KA € 9,00



Fotos: Weingut Kemetner, Weingut Deim, Othmar Biegler, Regina Hügl, Julius Hirtzberger, Weingut Vökl



15,2 Winzerhof Hackner, Furth-Palt
 ★★ 2019 Ried Hochrain KR-R, 14%, S € 14,00
 Orangenzeste und Lecithin in der markanten Nase, malzige Untertöne; recht herzhaft und fruchtbetont, mittlere Dichte, kernig und fest, phenolische Note, leichtes Bitterl im Abgang.

14,5 Anton Hagen, Krems-Rehberg
 ★★ 2019 Ried Weinzierlberg KR, 13,5%, S € 8,90
 Röstig und karamellig, schüchterne Frucht, sehr verhalten, mehr gelbfruchtige Aromen dann auf dem Gaumen, herzhaft und sauber, auch brotliche Würzenote, etwas weitmaschig, eine Spur Gerbstoff im relativ kurzen Abgang.

15,1 Anton Hagen, Krems-Rehberg
 ★★ 2019 Ried Altenburg KR, 13,5%, S € 11,50
 Schalig und fast abweisend zu Beginn, spielt sich dann frei, angedeutete Zitrusfrucht; streng bei mittleren Maschen, ziemlich rau und uncharmant, geht ein wenig auf und bietet Agrumen und Apfelfrucht, sauber und nervig.



15,9 Familie Hahn, Hohenruppersdorf
 ★★★ 2019 Riesling NÖ, 13,5%, S € 8,90
 Sommeräpfel und Agrumen in der pikanten Nase, pfeffrige Würze, frisch und jugendlich; kühle Art, sehr sauber und lebhaft, gut eingebundener Restzucker, helle Fruchtnuancen, balanciert und einschmeichelnd bei mittlerer Länge.

15,6 Weingut Hellmer, Fels
 ★★★ 2019 RI Ried Hammer WG, 13,5%, S € 7,50
 Bisschen Unterholz und Geäst, dazu aber auch viel Frucht, Marillen, bisschen röstig-würzig, leicht brotig; trocken, eher dezente Frucht, trocken, etwas geradlinig, leicht herb, Zitrusnoten, hinten schlank, saftige Mitte, burschikos.

15,1 Maria und Manfred Hick, Oberarnsdorf
 ★★ 2019 RI Ried Stiegelstal Gneiss Smaragd WA, 13,5%, S € 12,00
 Etwas würzige Nase, bisschen breit, bisschen generisches Steinobst, etwas getrocknete Wiesenkräuter, Zitrus; mittelkräftig, dezente Riesling-Frucht, viel Zitrus, zartbitter, rassig, eher geradlinig, mittleres Finish.

15,3 Maria und Manfred Hick, Oberarnsdorf
 ★★ 2017 RI Ried Stiegelstal Smaragd WA, 13,5%, S € 11,20
 Recht offene Frucht, würzig, viele Wiesenkräuter und getrocknete Zitronen, etwas Sommerwiese, bisschen Steinobst; recht zugänglich, viel Zitrus und Zitronenzesten, recht fruchtig, mittleres Spiel, rustikaler Kern, trocken, bisschen herber Charme.

14,3 Weingut Hirtl, Poysdorf
 ★ 2019 Exklusiv NÖ, 13,5%, S € 6,90
 Karamell und Schwarzbrot im Bukett, später auch Orangenschale, recht zaghaft und verhalten; schlanke Ausrichtung, wirkt einerseits fast gereift, andererseits recht scharf und gerbstoffig, einige Fragezeichen.

17,6 Weingut Hirtzberger, Spitz
 ★★★★★ 2019 Ried Singerriedel Smaragd WA, 13,5%, K € k.a.
 Ausgereift und sanft strömend, Rosenduft, auch etwas Marille und Banane, recht opulent; sehr dicht und gehaltvoll, Dörrobst und nussige Würze, rauchige Untertöne, gute Länge, erst am Anfang.

16,4 Weingut Johannes Holzer, Engabrunn
 ★★★ 2018 RI Ried Engabrunner Stein KA-R, 14,5%, S € 12,50
 Üppig, ausgreift, brotig, üppig, Karamell, reichhaltig, geht ziemlich in die Breite, getrocknete Nektarinen, auch Kompott, Dörfrucht, Wachsnote; schmalzig und üppig, exotisch, Pfirsichkompott, reichhaltig, sehr gelungen, reichhaltig, kraftvoll, recht lang, gelungener 2018er.

16,7 Markus Huber, Reichersdorf
 ★★★ 2019 RI Inzersdorfer Ried Rothenbart IÖTW TR, 13,0%, S € 20,00
 Sehr frisch und lebhaft, rote Pfirsiche und etwas Traubenzucker, bisschen Limette, Mojito, Zitronenmelisse, glockenklar; saftig, geht über vor Frucht, dabei elegant mit Fruchtschliff, zart fruchtsüß, knackig, erfrischend, süffig, mittellang, aus einem Guss.

16,5 Markus Huber, Reichersdorf
 ★★★ 2019 RI Getzersdorfer Ried Berg IÖTW TR, 13,0%, K € 30,00
 Recht reife Fruchtnase nach Pfirsichen und Nektarinen, auch etwas Honigmelonen und bisschen Wachs, exotischer Hauch, Heu; kernig, saftig, bisschen spritzig, erfrischend, knackig, angenehm trocken, kandierte Zitronenzesten, Biss, mittellang.





Foto: Günter Standl

Emmerich und Monika Knoll mit
Söhnen August und Emmerich H. Knoll

15,6 Weingut Hutter, Mautern
★★★ 2019 Ried Silberbichl Mautern Smaragd WA, 14%, S € 21,50
Feiner Blütenduft, sehr sauber, lässt aber keine Einblicke zu, sehr verschlossen; buttriger Schmelz, rund und mollig, sehr zart und reintonig, einige Fruchtfenster, mittleres Finish, braucht Zeit und Geduld.

16,0 Weingut Hutter, Mautern
★★★ 2019 Ried Loibenberg Smaragd WA, 14%, S € 29,50
Herbe Frische, Anklänge von weißen Ribiseln und Stachelbeeren, geht langsam auf und wird immer extrakt süßer und konturierter; elegant gerundet, guter Finesse-Faktor, klar und verführerisch, schöne Harmonie wie Länge, Potenzial.

16,5 Weingut Jurtschitsch, Langenlois
★★★★ 2019 RI Red Heiligenstein Alte Reben KA-R, 13,0%, S € 38,00
Kühl, Kräuternoten, dichte Frucht, ausgereift, ziemlich würzig, die Frucht noch etwas versteckt, Wacholder, bisschen cremige Noten, Zuckermelonen kandiert; schmelzig, reichhaltig, Riesenfülle, nervige Säure, zartherb, sehr fest, griffig, spritzig, lang, burschikos.

15,9 Bioweingut Kemetner, Etsdorf
★★★ 2019 RI Ried Wohra KA, 13,0%, S € 9,00
Leicht cremige Noten, schön samtige Frucht, Biskuit, etwas Kuchennoten, schöne Marillennoten, reichhaltig, reif, sehr schöne Dichte; schmelzig, kraftvoll, geschmeidige Frucht, bisschen Dörrfrucht, gewisses Spiel, kraftvoll, rassig, burschikos, saftig, recht lang.

17,5 Bioweingut Kemetner, Etsdorf
★★★★ 2019 RI Ried Karl KA-R, 14,5%, K € 14,50
Rauchig, ölig, dicht, satte Frucht, mollig, getrocknete Marillen, auch Orangennoten, reife Fülle, frische Steinpilze, reife Fülle; schmalzig, dicht, reichhaltig, satte Substanz, viele saure Marillen und Orangen, sehr viel Substanz, extraktreich, Riesenfülle, kraftvoll, straff, lang, auch Rasse.

15,9 Stift Klosterneuburg, Klosterneuburg
★★★ 2019 Ried Franzhauser Ö, 13,5%, S € 11,00
Anfangs schüchtern, dann Anklänge von Rosenblüten und Ananas, frisch und pikant; fein gezeichnet, einige Substanz, saftige Mitte, etwas Agrumen, reintoniges Fruchtspiel, passender Säurerahmen, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

18,1 Weingut Knoll, Unterloiben
★★★★★ 2019 Ried Dürnsteiner Schütt Smaragd WA, 13,5%, K € 39,00
Ausgereift und rauchig, duftet nach Zuckermelone, Stachelbeere, Ribisel und vielem mehr, erfrischend und reichhaltig; offenherzig und supersaftig, ein Feuerwerk gelber und roter Fruchtaromen, dicht und balanciert, knuspriger Säurebiss im langen Abgang, viel Potenzial.

16,5 Weingut Knoll, Unterloiben
★★★★ 2019 RI Kellerberg Smaragd WA, 13,5%, K
Kühl, würzig, grüner Pfirsich, etwa exotisch, bisschen Hollerblüten, Weingartenpfirsich, reif, nussig, etwas röstig; griffig, eher mittelmäßig, trocken, rassig, guter Biss, leicht laktisch, saftig, kernig, trocken, rassig, mittellang, Biss.

16,9 Weingut Knoll, Unterloiben
★★★★ 2019 RI Ried Loibenberg Smaragd, 13,5%, K
Kühl und frisch, elegant, duftig, gelber Pfirsich, bisschen Cerealien, etwas Knäckebrot, etwas Fruchtbrot, leicht pfeffrig; mittelkräftig, saftig, erfrischend, kernig, viel Biss, kraftvoll, knochentrocken, viel Biss, mittellang.

16,9 Weingut Lagler, Spitz
★★★★ 2019 RI Ried Steinborz Smaragd WA, 13,5%, S € 25,00
Rauchig, üppig, Riesendichte, ausgereift, tolle Fülle, üppige, molliger Typ, gedörrtes Steinobst, rauchig, auch Orangen, Steinpilznoten, würzig; Riesenfülle, üppige Fülle, kernig, reif und voll, schmalziges Entrée, sehr gute Fülle, Fruchtsüße, Unmengen Frucht, kernig, recht lang, wuchtig.

18,0 Weingut Lagler, Spitz
★★★★★ 2019 RI Ried 1000 Eimerberg Smaragd WA, 13,5%, S € 25,00
Rauchig, satt, tiefe Frucht, gelbe Exotik, ausgereift, reife Bananen, Mangos, üppig, tief, vollreif ohne Überreife, reichhaltig; Riesenfülle, Unmengen Frucht, ausgereift, Riesenschmelz, fast mollige Fülle, etwas Popcorn, herrliche Fülle, superdicht, satt und geschmeidig, sehr lang, Geduld.

14,2 Weingut Lambauer, Greith
★ 2019 RI Ried Gaisriegl von den Terrassen SST, 13,0%, S € 14,00
Sehr eigenwillige Nase, Efeu und Wacholder, Unterholz, füllig, ziemlich blättrige Noten, dann auch Mandarinenschalen und etwas Quitten, eigene Stilistik, Unterholz; trocken, sehr schlank, auf dem Gaumen eher weiche Textur, bisschen Zitrus Orangen, wenig Struktur, einfach, eigenwillig, trocken, matt.

Foto: Weingut Steininger



Im Gespräch mit Eva Steininger

Vinaria: Sie haben mit dem Riesling Seeberg überzeugt – was macht diese Einzellage so speziell?

* **Eva Steininger:** Im Westen des Orts Zöbing gelegen und nach Süden ausgerichtet, liegt die Riede Seeberg auf ca. 300 Meter Seehöhe. Klimatisch betrachtet steht die Lage bereits unter dem Einfluss des kühlen Waldviertels. Das besondere Spannungsverhältnis zwischen heißen Tagen und kühlen Nächten lässt die Trauben langsam reifen.

Bis an die Oberfläche reichen hier die silbrig glitzernden Glimmerschiefer mit Spuren von Amphibolit. Dieser Boden, die Lage und das Mikroklima sorgen für feinfruchtige, würzige Weine mit guter Konzentration und unterstreichen die typischen Fruchtaromen.

Wie alt ist dieser Weingarten und in welchem Teil der Riede liegt er?

* Unser Seeberg wurde vor 20 Jahren gepflanzt. Wir bewirtschaften seit dem Jahr 2013 diese steinigen Terrassen. Mühe und Plage haben sich gelohnt, unser Sortiment ist um einen außergewöhnlichen Wein reicher.

Der Weingarten besteht aus sieben Terrassen, wobei die zwei oberen noch eine Humusaufgabe von 30 Zentimetern haben, die unteren sind fast ausschließlich aus Schieferkonglomerat. Der Ertrag ist immer sehr bescheiden, dafür freuen wir uns jedes Jahr über die schönen, gesunden Trauben, die fast nie Botrytis haben.

Besonders beachtlich war, dass dieser Riesling aus dem sehr trockenen Hitzejahr 2018 stammt; wie wurde diese Top-Qualität erreicht?

* 2018 – das wärmste Frühjahr, ein heißer Sommer, der Herbst wie im Bilderbuch! Das besondere Jahr forderte viel Feingefühl.

Die Lage ist nach Süden ausgerichtet. Der Seeberg ist zwar ein Berg, aber trotzdem eine geschützte Kessellage mit optimaler Sonneneinstrahlung am Tag. In der Nacht spürt man die kühle Frische des Waldviertels. Besonders im Jahr 2018 zeigten sich diese Temperaturunterschiede als von großem Vorteil! Es entstanden milde, extraktreiche Weine, der karge Boden vom Seeberg brachte Mineralität, Finesse und Komplexität.

Welche Unterschiede gibt es beim Ausbau der verschiedenen Premium-Rieslinge?

* Mit den Rieden Heiligenstein, Kogelberg, Seeberg und Steinhaus haben wir das Glück, in den besten Top-Lagen Rieslingweingärten zu haben. Es sind alle vier „Erste Lagen“. Hier steht die Herkunft im Vordergrund.

Bei gleicher Weingartenbearbeitung und Vinifizierung im Stahltank der Weine vom Steinhaus und Seeberg sehen wir immer Unterschiede in der Stilistik. Jedes Jahr fällt uns auf, dass der Riesling Seeberg in seiner Entwicklung etwas Zeit braucht, in der Jugend ist er teilweise verschlossen. Er entfaltet seine Vielschichtigkeit und seine Aromen erst mit der Zeit.

Der Riesling von der Riede Kogelberg wird im 500-Liter-Eichenfass ausgebaut. Wichtig für uns ist, dass man hier mit nahezu keinem Toasting arbeitet, um die Sortencharakteristik zu erhalten.

Wir sind die einzigen Winzer, die von der Riede Heiligenstein Sekt vinifizieren. Die Trauben von dieser außergewöhnlichen Lage werden zu unserer Großen Reserve Ried Heiligenstein versektet.

15,2 Weinkellerei Lenz Moser, Rohrendorf**★★** 2019 Lenz Moser Prestige NÖ, 12,5%, S € 7,99

Agrumen und Pfirsichschale im blumigen Bukett, kühle, erfrischende Art; sehr sauber und klar, dezente Steinobstfrucht, schlanke Struktur, leichte Gerbstoffnote vor dem Abgang.

16,2 Weingut Leth, Fels am Wagram**★★★** 2019 Ried Schillingsberg WG, 13%, S € 16,20

Feingliedrig und ausgereift, sehr reichhaltig, nach Waldhonig und Marillenröster; kraftvoll wie ausgewogen, eher weiche Struktur, viel Fruchtsschmelz, zeigt Power und Ausdruck, gute Länge.

16,8 Weingut Leth, Fels am Wagram**★★★★** 2019 Ried Brunthal 1ÖTW WG, 13,5%, S € 22,80

Gepflegte, klassische Riesling-Nase nach Ananas, Passionsfrucht und Marillenröster, saftig und offenherzig, verlockend; beachtliche Substanz, tiefer Fruchtsschmelz, erneut gelbfruchtig, nahezu mächtige Statur, ausgewogen und lange nachklingend.

16,5 Wolfgang Maitz, Ratsch**★★★★** 2019 Ried Hochstermetzberg 1STK SST, 12,5%, S € 39,00

Anfangs recht verschlossen, Anflug von roten Ribiseln und Stachelbeeren, auch etwas Nougat und Schwarzbrotnoten vom Fass; reintonig, rund und saftig, ein Füllhorn gelber Fruchtaromen verströmend, dicht und sehr lebhaft, auch elegante Erscheinung, gekonnte, individuelle Stilistik, benötigt noch Flaschenreife.

14,3 Weingut Mayer, Gut am Steg**★** 2019 RI Ried Setzberg Smaragd WA, 14,0%, K € 13,00

Eingemachte Birnen und Pomelos und Grapefruitschalen, kühl-herb, bisschen Pergamentpapier; eher schlank, matt, vegetal, zitronig, eigenwillige Frucht, schlank, kaum Zitronenschalen, hinten ganz schlank, sehr spritzig, kurz, Kümmel.

18,4 Weingut Mayer am Pfarrplatz, Wien**★★★★★** 2019 Nussberg Weisser Marmor WI, 13,5%, S € 40,00

Glockenklar und pointiert, Holunderblüten, weiße Pfirsiche und Limetten im Überfluss, kalkige Note; druckvoll und finessenreich, von kühler Eleganz geprägt, apertes Fruchtspiel, feinstrahlig und rassig bis zum langen Nachhall, großes Potenzial, ein Riesling der Extraklasse.

16,2 Mayer am Pfarrplatz, Wien**★★★** 2019 Nussberg Riesling WI, 13,5%, S € 19,00

Frischer Duft nach Steinobst und Mandeln, pikant und einladend; viel Fruchtspiel, auch Walnusswürze, blitzsauber und konturiert bei schlanker Textur, klingt mit fordernder Säure langsam aus.

17,2 Mayer am Pfarrplatz, Wien**★★★★** 2019 Ried Preussen Nussberg 1ÖTW WI, 13,5%, S € 29,00

Forscher, leicht kreidiger Start, Anklänge von Anis und Pfirsichschale, auch Melisse, klar und fordernd; beachtliche Fülle, Marille und Rosengelee, saftig und konturiert, herbe Kräuterwürze, sehr reichhaltig und detailverliebt, prononcierte Säure, gute Länge, Zukunft.

17,7 Weingut Vorspannhof Mayr, Drosß**★★★★★** 2019 Ried Kremser Marthal KR-R, 13%, S € 18,00

Puristisches und ausgereiftes Bukett nach Marillen und gelben Pfirsichen, pfeffrige Würze; ein exotischer Obstkorb, beweist Saft und Kraft, kernige Ader, voluminös und harmonisch, viel Ausdauer sowie schneidige Säure, rundum gelungen.

15,3 Weingut Müller, Klöch**★★** 2018 Ried Seindl VL, 12%, S € 12,00

Blumig-schotiges Bukett, Pfefferoni und Zuckererbsen, auch Holunderblüten, frisch und beschwingt; schlank strukturiert, lebhaft, kernig und sehr sauber, zarte, helle Frucht nuances, nicht gerade lang.

17,0 Weingut Müller, Krustetten**★★★★** 2019 Ried Leiten KR, 13,5%, S € 13,90

Fein liniert und dezent, kommt auf leisen Sohlen, zarter Mirabellenduft, auch etwas Yuzu, vielfältig wie verlockend; dicht verwoben, unterkühlt Eleganz, nuanciert und finessenreich, salzige Note im langen Finale, gesicherte Zukunft.

16,2 Weingut Müller, Krustetten**★★★** 2018 Ried Goldberg KR-R, 13,5%, K € 19,00

Rund und entgegenkommend, brotliche Würze, Karamell und Marillenröster, reichliche Holzdos; reintonig und nuanciert, recht gebündelt und saftig, flacht im letzten Drittel ab, mittlere Länge, braucht Zeit und Flaschenreife.

18,0 Ludwig Neumayer, Inzersdorf ob der Traisen**★★★★★** 2019 Der Wein vom Stein TR, 13%, S € 26,90

Lupenrein und erfrischend, Blütenduft und weiße Pfirsiche, zartblumig; unterkühlte Eleganz, Gesteinsmehl und Melisse, eingebundener Restzucker, subtil und feinliniert, durch fordernde Säure ausgewogen und spannungsgeladen, Zukunft.

16,2 Ludwig Neumayer, Inzersdorf**★★★** 2019 RI Ried Rothenbart 1ÖTW TR, 13,0%, S € 24,90

Kühl, dezent, Noten von Pfirsichen und Wiesenblüten, sanft und einnehmend, etwas traubig, bisschen Wiesenkräuter; auf dem Gaumen saftig und leicht fruchtsüß, erfrischend, glockenklar, recht knackig, puristisch, spritzig, mittleres Finish.



Anna und Josef Edlinger mit Paul und Gabriele Edlinger

Foto: Philipp Monhart

16,6 Wein-Gut Nigl, Priel**★★★★** 2019 Rehberger Ried Goldberg KR, 14%, K € k.A.

Traubiges, einladendes Bukett, das hohe Reife verrät, rotbeerige Anklänge, reintonig und verlockend; mächtiger Körperbau, saftig und gebündelt, erneut von dunkler Würze geprägt, pikant und feinrassig im recht langen Abgang.

17,5 Wein-Gut Nigl, Priel**★★★★★** 2019 Ried Hochhäcker 1ÖTW Privat KR, 13,5%, S € k.A.

Taufrisch und herzhaft, Anklänge von Yuzu und Limette, geht sofort in die Tiefe; viel Grip und Extraktsüße, dicht verwoben, harzige Note, elegant wie harmonisch, temperamentvoll und ausdauernd, Potenzial.

16,8 Barbara Öhlzelt, Zöbing**★★★★** 2019 Ried Kogelberg KA-R, 13%, S € 17,50

Frisch und ziseliert, nur angedeutete Steinobstfrucht, vorerst schüchtern, sehr fein und ziseliert; auf dem Gaumen mehr Ausdruck, grüne Pfirsiche und Ananas im Ansatz, die dunkle Würzenote der Lage tritt langsam hervor, elegant und rassig, schlank strukturiert, aber lang und zukunftsfruchtig.

16,3 Barbara Öhlzelt, Zöbing**★★★** 2019 Ried Heiligenstein KA-R, 13,5%, S € 17,50

Zartblumige Nase nach Malven und Saturnpfirsichen, transparent und anmutig, lebhaft wie jugendlich; eher schlanke Textur, doch pointiert und vielfältig, ganz helle Fruchtaromen, frisch, reintonig und ziseliert, mittlere Länge, bietet schon viel Trinkvergnügen, Reserven.

17,5 Weingut Prager, Weissenkirchen**★★★★★** 2019 Ried Klaus Smaragd WA, 13,5%, K € 39,00

Taufrisches Bukett, in dem sich Cassis, Minze und „After Eight“ aneinander reihen, ebenso subtil wie vielschichtig; dicht und extraktreich, Weingartenpfirsiche und Stachelbeeren im Duett, kühle Eleganz, beste Perspektiven.

17,6 Weingut Prager, Weissenkirchen**★★★★★** 2019 Wachstum Bodenstein Smaragd WA, 13,5%, K € 39,00

Zupackend und agil, Anklänge von Ribiseln, Pfirsich und Maracuja, vibriert quasi vor Temperament; gebündelt und extraktsüß, delikater Fruchtsschmelz, puristische Stilistik, viel Spannung und Schubkraft, lange nachklingend und zukunftsfruchtig.

18,7 Weingut Proidl, Senftenberg**★★★★★** 2019 Ried Ehrenfels 1ÖTW KR-R, 13,5%, S € 35,00

Wunderschöne Blütentöne zum Auftakt, Anklänge von Honigmelonen und Mirabellen, schwungvoll und lebhaft; geht sofort in die Tiefe, Laser-artige Definition, saftig wie hochelegant, kühle Note, vibriert vor Temperament, viel Finesse und rassige Säure, Reserven für viele Jahre.

16,8 Weingut Proidl, Senftenberg**★★★★** 2019 RI Ried Hochhäcker KR-R, 13,5%, S € 27,00

Reif, tolle Frucht, lockenklar, reife Ringlotten, Nektarinen und gelbe Pfirsiche, üppige Fülle, ausgereift, dichte Fülle; wunderbar saftig, elegant, mittlere gewichtig, erfrischend, knackig, guter Biss, knackig, griffig, knackig, kernig, Zitrus, mittellang.

16,5 Weingut Proidl, Senftenberg**★★★★** 2019 RI Ried Pfeningberg 1ÖTW KR-R, 12,5%, S € 27,00

Recht volle Nase nach Ananas und Limetten, pikant, kalkig, duftig, sehr hübscher Ausdruck, fein pikant, sehr hübscher Ausdruck; saftig, elegant, erfrischend, knackig, lebhaft, puristisch, rassig und nervig, mittleres Finish, sehr animierend.

17,1 Weingut Rabl, Langenlois**★★★★** 2019 Ried Steinhaus Rote Erde KA-R, 13,5%, S € 19,00

Piekfeine Nase nach Preiselbeeren und Stachelbeeren, subtil und anmutig, nuancenreich; lebhaft und leichtfüßig, gebündelt und vielschichtig, die rotbeerige Fruchtfülle kehrt wieder, elegant und präzise strukturiert, auch lang, attraktive Riesling-Stilistik.

16,6 Weingut Rabl, Langenlois**★★★★** 2019 Ried Schenkenbichl Alte Reben KA-R, 13%, S € 19,00

Rotbeeriges Spiel und pfeffrige Würze, klar, frisch und zupackend; reife Pfirsiche, satter Schmelz, gebündelt und akzentuiert, reichhaltig und extraktsüß, klassischer Kamptaler, gute Länge, weitere Ressourcen.

13,5 Markus Redl, Krems**★** 2019 RI Urgestein Terrassen Ried Braunsdorfer NÖ, 14,0%, S € 5,50

Kühl, rauchig, dichte Fülle, etwas Kernobst, etwas undefiniert, kaum schrumpeliger Apfel, eher fahle Frucht im Duft; auf dem Gaumen leicht fruchtsüß, strukturarm, eher matt, fahle Frucht, fad, kurz, apfelig, kurz.

15,8 Weingut Rixinger, Gut am Steg**★★★** 2019 RI Ried Singerriedel Smaragd WA, 13,5%, K k.A.

Üppige Steinobstfrucht, Nektarinenkompott, Marillen, kandierte gelbe Früchte, reif, süße Fülle, schönes Volumen, bisschen frisches Weißbrot; schmelzig, saftig, einnehmende Frucht, Dosenpfirsiche, saftig, kernig, kräftig, dezenter Säurebiss, nach hinten Zitrus, hat dann mittlere Länge.

16,4 Weingut Sax, Langenlois**★★★** 2018 Ried Käferberg KA-R, 14%, S € 13,00

Satte Ringlottenfrucht, offenherzig und eindringlich, präsent und detailreich; schöne Substanz, mollig, satter Fruchtsschmelz, viele gelbfruchtige Aspekte, geschmeidig und recht ausdauernd.

Foto: Weingut Steininger



Karl, Eva und Peter Steininger am Weinwanderweg.

16,8 Weingut Sax, Langenlois

★★★★ 2019 Ried Loiserberg KA-R, 13,5%, S € 11,00

Sehr feines, ziselirtes Bukett, Stachelbeeren und Saturnpfirsiche im Verbund, noble Anmutung; lupenrein und erfrischend, mittleres Volumen, recht elegant und pointiert, viele Nuancen, von rassisger Säure gestützt.

17,0 Weingut Sax, Langenlois

★★★★ 2017 Ried Loiserberg KA-R, 13,5%, S € 11,00

Recht herbes Entrée, unterkühlte Ananasfrucht, leicht gereift; auf dem Gaumen aber ganz jugendlich, pikante, nussige Würze gepaart mit Grapefruit und Limette, gewisse Eleganz, sehr hübsch bei schlanker Textur, bleibt mit rassisger Säure gut haften, individuell.

16,0 Weingut Sax, Langenlois

★★★ 2019 Ried Steinmassl KA-R, 13,5%, S € 9,00

Schüchtern und sanft strömend, verhaltene Apfel- und Quittenfrucht, einiger Charme; eher Pfirsich dann auf dem Gaumen, ganz gute Substanz, saftig und zupackend, noch ziemlich unruhig, robust und sehr sauber, auch recht lang, Reserven.

17,4 Weingut Schloss Gobelsburg, Gobelsburg

★★★★ 2017 Tradition NÖ, 13%, K € 26,00

Profundes, ruhig strömendes Bukett nach Marillen und Haselnuss, ausgereift und harmonisch, überaus verlockend; Lecithin und Blutorange auf dem Gaumen, satter, samtiger Schmelz sowie beachtlicher Körper, komplex und animierend, schöne Länge, eigenständige Stilistik, Potenzial.

16,4 Weingut Schloss Gobelsburg, Gobelsburg

★★★ 2019 Ried Gaisberg 1ÖTW KA, 13%, K € 20,00

Aparte Nase nach gerösteten Mandeln und gelben Früchten wie Ringlotten und Physalis, ungekünstelt und animierend; sehr saftig und erstaunlich dicht, der gelbfruchtige Schmelz kehrt wieder, rund und harmonisch, feinnervige Säure, beste Prognose.

15,4 Josef Schmid, Stratzing

★★ 2019 RI Ried Sunogeln KR-R, 13,5%, S € 17,00

Kühl und frisch, recht viel Birnenaromen, ziemlich duftig, ausgereift, bisschen Holunderblütengelee, etwas Kräuterwürze; recht fruchtbetont zu Beginn bei mittlerer Substanz, dann rassisger Säureschub, nach hinten etwas gefällige Frucht, mittleres Finish, etwas direkt.

16,6 Weingut Sigl, Rossatz

★★★★ 2019 Ried Kirnberg Smaragd WA, 13,5%, S € 15,00

Barocke, ungewöhnliche Nase nach Zwetschken und Stachelbeeren, saftig und einladend; trotz rosinigem Touch vor gelber und roter Frucht strotzend, viel Spannung und Schmelz zugleich, pfeffrige Würze, mittlere Länge, quasi Trinkvergnügen pur.

15,6 Weingut Stadler, Falkenstein

★★★★ 2019 Ried Kirchberg NÖ, 13%, S € 7,50

Zartes Bukett nach Melone und Guave, auch schotige Einflüsse; schlank verwoben, Chili-artige Würzenote, kernig und etwas burschikos, sehr sauber, passende Säure, gut gelöst.

15 Weingut Steininger, Langenlois

★★ 2018 RI Ried Koglberg KA-R, 13,5%, S € 17,00

Bisschen weißbrotig, etwas Vanille, die Frucht zu Beginn verhalten, kühl, bisschen Lindenblüten, dezent, etwas Limettenschalen, Zitronenmelisse; trocken, straff, eher schlank, zarterherbe Noten, Zitronenzesten, hinten schlanker, nicht allzu lang.

15,7 Weingut Steninger, Langenlois

★★★★ 2019 RI Ried Steinhaus 1ÖTW KA-R, 13,5%, S € 17,00

Etwas röstiger Vertreter nach Eisenkräutern und Heu, leicht röstig, sehr dezente Frucht nach Steinobst, zeigt derzeit wenig Tiefe; trocken, leichter bis mittlerer Schmelz, viel Zitrus, knackig, unmittelbar anregend, saftiger Beginn, erfrischend, hinten etwas nervig.

18,3 Weingut Steninger, Langenlois

★★★★★ 2018 RI Ried Seeberg 1ÖTW KA-R, 13,5%, S € 17,00

Kühl, duftig, verlockende Nase, kandierte, weiße Früchte, dicht, Litschis, bisschen süße Kamille, elegante Frucht, bisschen Birnen, reif, pfffig; herrliche saftig, voller Frucht, kernig, knackig, viel Frische, tolle Frucht, supersaftig, reif, und kernig, spritzig, zartbitter, mittellang, bildhübsch.



Martin und Martin Nigl im Keller des Senftenberger Traditionsweinguts.

14,6 Weingut Steinschaden, Schiltern

★★ 2019 Urgestein KA, 13%, S € 6,00

Beginnt mit Lecithin und Navel-Orange, malzige Würze, recht frisch und sauber; schlanke Textur, etwas rustikal und einfach gestrickt, aber fruchtbetont und sauber, rassisches Finish.

14,8 Weingut Steinschaden, Schiltern

★★ 2019 Ried Fahnberg KA, 13,5%, S € 7,50

Etwas verhalten und indifferent, gelbfruchtiges Spiel wird nur angedeutet, pfeffrige Würze; gute Spannung bei recht schlankem Zuschnitt, sehr leichtgewichtig, prägnante Säure im eher kurzen Abgang.

13,6 Richard Stierschneider, Oberloiben

★ 2019 Riesling Smaragd WA, 13,5%, G € k.A.

16,3 Paul Stierschneider – Urbanushof, Oberloiben

★★★ 2019 RI Ried Rothenberg Smaragd WA, 13,5%, S k.A.

Etwas verhaltene Nase, trockenes Laub und etwas Weißbrot, dann auch etwas Limetten, pikant, geht langsam auf, eine Idee grüne Ananas; sehr saftig, sehr viele Limetten, zischfrisch, tolle Spannung zwischen Restzucker und nerviger Säure, wunderbare Frucht, mittellang.

15,2 Paul Stierschneider – Urbanushof, Oberloiben

★★ 2019 RI Ried Loibenberg Smaragd WA, 13,5%, S k.A.

Kühl, pikant, feinhefig, etwas Hollerblüten und Litschikompott, duftig, elegant, einnehmend, bisschen Biskuit, kühl; knackig, sehr recht verkapselt, ziemlich reduktiv, erfrischend, könnte mehr Körper haben, nicht allzu viel Spiel, wenn auch klirrend frisch.

15,5 Winzerhof Stift, Röschitz

★★★★ 2019 RI vom Urgestein NÖ, 13,5%, S € 8,90

Kühle Frucht, bisschen Birnen, dann auch leicht hefige Noten, bisschen Wiesenblüten, erfrischend, leichte Kräuternoten, dezent; auf dem Gaumen ziemlich saftig, deutlich fruchtsüß, Orangen und etwas Grapefruits, füllig, recht spritzig, verlockend bei mittlerer Tiefe und Länge.

15,4 Petra Unger, Furth

★★ 2019 Steiner Ried Hinters Kirchl KR, 13%, S € 12,00

Herzhaftes, zarterherbes Bukett nach Kirschkpflaumen und Mirabellen, geradlinig und konturiert; fest und straff, mittlere Maschen, erneut gelbfruchtig, etwas phenolisch im letzten Drittel, nicht allzu lang.

16,4 Petra Unger, Furth

★★★★ 2019 Ried Steiner Gaisberg 1ÖTW KR-R, 13,5%, S € 20,00

Tiefe, gelbfruchtige Aromenfülle, auch Blütenduft, charmant und einladend; extraktsüß und nuanciert, eingebundener Restzucker, sehr balanciert und stilsicher, einige Persistenz, früher Trinkspaß garantiert.

16,1 Weingut Waldschütz, Elsarn

★★★ 2018 Ried Gaisberg KA-R, 13%, K € 25,00

Ausgereift, ja nahezu opulent, Rosenblüten und Ananas, rosiger Touch, feine Nuancen; wieder viele Details, fast überreife Note, fleischig und geschmeidig, einiges Volumen und satter Fruchtschmelz, sanft strömend.

15,1 Weingut Waldschütz, Elsarn

★★ 2019 Ried Wechselberg KA, 13%, S € 12,50

Vegetale Nase, etwas Apfel, streng und unergiebig, ganz jugendlich; helles Fruchtspiel mit Grüntönen auf dem Gaumen, straff und sehr sauber, wieder verkapselt, eher kurz.

16,7 Weingut Wieninger, Wien

★★★★ 2019 Ried Preussen 1ÖTW WI, 14,5%, S € 29,00

Aparte, ziselierte Nase nach Holunderblüten und weißen Pfirsichen, viel Schliff, steiniger Touch; aufkeimende Eleganz bei mittlerem Volumen, zartblumig und spannungsgeladen, lupenrein, kreidiger, rassisger Abgang, der die Herkunft noch einmal betont – Zukunft.

14,6 Weingut Wimmer, Fels

★★ 2019 Rheinriesling Ried Schillingsberg WG, 13,0%, S € 7,20

Kühl, eher reduktiv im Duft, etwas rauchig, Unterholz, Schwarzbrot, eher rustikal, rauchig (FAST WIE KORK), sehr viel Kräuter, leichte Krennote; trocken, kantig, seifige Noten, Zitrus und getrocknete Zitronenschalen, leicht haftend, eher kurz.

16,3 Winzer Krems, Krems

★★★★ 2019 Kremser Kreuzberg KR-R, 13,5%, S € 16,20

Lanolin und Pfirsichschale im zurückhaltenden Bukett, anmutig und zartgliedrig; mehr Pfirsich dann auf dem Gaumen, gepaart mit Kräuterwürze, vor allem Salbei, schöne Fülle, saftig und recht elegant, feinrassige Säure im zartbitteren Finish.

17,7 Weingut Wohlmuth, Fresing

★★★★★ 2018 Ried Edelschuh SST, 13%, K € 39,00

Dezente Reduktion, vornehmes Duftspiel nach weißen Ribiseln und Limetten, apart und komplex; tolle Substanz, druckvoll und weit aufgefächert, hoher Finesse-Faktor, der Schieferboden verleiht Spannung und Tiefgang, konzentriert und ausdauernd.

15 Weingut Wutzl, Gobelsburg

★★ 2019 RI Ried Haide KA-R, 14,0%, S € 10,60

Kühl, erfrischend, bisschen Estragon, Wachsnote, kühl, etwas Wiesenblüten, frisches Ciabatta, eher dezent; trocken, sehr schlank, Zitronenzesten, rassis, rassis, knochentrocken, geradlinig, eher kurz.